

Projekt Problemlage Analphabetismus. Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit

- 1) Vorarbeiten
- 2) Bestandsaufnahme Angebote
- 3) Identifizierung von Betroffenen und Problem
- 4) Marketing- und Sensibilisierungskonzept
- 5) Sensibilisierungs- und Vernetzungsarbeit - Betroffene
- 6) Sensibilisierungs- und Vernetzungsarbeit - MultiplikatorInnen
- 7) Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen
- 8) Planungen 2009

1) Vorarbeiten

- 2-jährige Rechercharbeiten zum Thema vor Projektbeginn
- „Was passiert in anderen Ländern?“
Teilnahme bei Tagung Bundesverband Alphabetisierung Nov. 2005/ Frankfurt
Internationale Besuchsprogramme in Deutschland und Schottland (Lernpartnerschaften)
- Erste Vorgespräche im Land (Landesregierung, AMS, LSR)
zur Notwendigkeit von Alphabetisierungsmaßnahmen im Burgenland - „runder Tisch“ Nov. 2005

2) Bestandsaufnahme Angebote

- Besuche von Qualifizierungsmaßnahmen im Burgenland zur Bestandsaufnahme.
Wo gibt es welche Angebote zu Lesen, Schreiben und Rechnen?
- „Wir schauen über den eigenen Tellerrand“
Sammlung von Angeboten zu Lesen, Schreiben und Rechnen in anderen Ländern zur Ideenfindung

3) Identifizierung von Betroffenen und Problem

- Erarbeiten Übersicht „Regionale Bündnisse/ Vernetzungsstruktur“
um zu lokalisieren, wo man Betroffene „trifft“
- Bildung von 2 Fokusgruppen (im Nord- und Südburgenland) zur „Problemlage Analphabetismus.
Integration bildungsferner Gruppen in das lebensbegleitende Lernen“
bestehend aus verschiedenen MultiplikatorInnengruppen zur Erhebung/ Beschreibung der konkreten
Problemlage der Betroffenen

Fokusgruppen im Nord- und Südburgenland (auch Teil der Sensibilisierungs- und Vernetzungsarbeit)

- TeilnehmerInnen der periodischen Fokusgruppen-Treffen sind VertreterInnen verschiedener MultiplikatorInnengruppen wie AMS; AK, ÖGB, BSI, Caritas, Frauenberatungsstellen, Bewährungshilfe, Gewalt-schutzzentrum, Sozialhaus, Streetwork Oberwart, BFI, WIFI, Sozialökonomische Projekte, Jugendamt
- Ziele und Inhalte der Treffen sind die Beschreibung der Problemlagen der Betroffenen, das Erkennen des Problems sowie Überlegungen zur Netzwerk- und Schnittstellenarbeit.
- Fragestellungen:
Wie/ in welchem Rahmen wird der Bedarf erkannt?
Was braucht es, um den Zugang zu Basisbildung zu ermöglichen?
Wie können MultiplikatorInnen die Zielgruppe unterstützen bzw. was brauchen sie dazu?
Wie kann „Schnittstelle“ zwischen MultiplikatorInnenarbeit und VHS-Lernangebot funktionieren?

4) Marketing- und Sensibilisierungskonzept

- Klausur zur Erarbeitung eines Marketingplans
Teilnahme aller hauptberuflichen VHS-MitarbeiterInnen, damit sich alle mit dem neuen Angebot identifizieren und für den Umgang mit der Zielgruppe sensibilisiert werden.
- Erarbeiten eines Kontaktkonzepts auf Basis der Übersicht „Regionale Bündnisse/
Vernetzungsstruktur - Planung, wer mit wem Kontakt aufnimmt.
- Umsetzungsstrategie für Marketingplan

5) Sensibilisierungs- und Vernetzungsarbeit - Betroffene

- Ansprechen der Betroffenen über regelmäßige Kontakte (persönlich, telefonisch, per e-mail) zu den AMS-BeraterInnen und den TrainerInnen von Qualifizierungsmaßnahmen.
- Regelmäßige Besuche von Qualifizierungsmaßnahmen zur direkten Kontaktaufnahme mit potenziell Betroffenen und Vorstellung des LernBar-Angebots.
- *Fazit: Persönliches Kennenlernen und Vertrauensbildung ist wichtig!*

6) Sensibilisierungs- und Vernetzungsarbeit - MultiplikatorInnen

- Erarbeiten einer MultiplikatorInnenmappe mit Informationen
 - zum Thema „Funktionaler Analphabetismus“
 - zu den VHS-Angeboten
 - sowie Rückmeldungen von TeilnehmerInnen
- Erste Kontaktrunde mit dieser Mappe laut Kontaktkonzept von öffentlichen Einrichtungen über Kirchen, Vereine, Bildungs- und Sozialeinrichtungen bis hin zu MedienvertreterInnen
- Nachfolgekontakte mit (auf Wunsch) vertiefenden Informationen und Checklisten
 - Wie erkenne ich, dass Menschen nicht richtig schreiben und lesen können?
 - Wann und wie kann ich das Thema ansprechen?
- Fokusgruppentreffen - Fokusgruppenmitglieder werden als wichtige Kontaktpersonen auch über die Treffen hinaus regelmäßig kontaktiert
- *Fazit: Nur durch regelmäßigen und mehrfachen Kontakt (persönlich, telefonisch, per mail) bleibt man in Erinnerung!*
- Durchführung einer eintägigen Tagung am 4. Dez. 08 in Eisenstadt zum Thema „Analphabetismus in der Wissensgesellschaft - Individuelles Problem oder gesellschaftliche Herausforderung?“

7) Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen

- Installierung eines regionalen Alphatelefon
+ 43 664 – 10 600 60, das täglich von 8.00-18.00 Uhr erreichbar ist
- Gestaltung einer Werbelinie mit Werbeagentur
- Produktion der Werbematerialien (Plakate, Folder, Freecards, Roll up)
- Start einer PR-Herbstkampagne mit einer Pressekonferenz am 1. Sept. 08
- Presse- und Inseratenkampagne in regionalen Printmedien im WS 08/09
 - 7 Presseaussendungen
 - Insgesamt 24 Inseratenschaltungen und PR-Artikel in Kurier, Krone, Bezirksblätter, BF, BVZ, Pannonische Rundschau

- Regelmäßige Zeitungsberichte über VHS-Aktionen
- ORF als Partner
 - Radio- und Fernsehinterviews mit VHS-MitarbeiterInnen
 - Ankündigungen sowie Berichterstattung im regionalen Radio und FernsehenZusätzlich
 - Einladung LernBar-Beraterin in Burgenland heute/ TV
 - Einladung LernBar-Beraterin in Radio Burgenland Nachmittag
 - Einstündiger Tagungsbericht in Radio Burgenland Extra
 - Einladung einer TagungsreferentIn in Mahlzeit Burgenland
- BookCrossing-Aktion anlässlich Weltalphabetisierungstag am 8. Sept. 08
 - 8. Sept.: Büchersammelaktion und Infostand zum Thema Analphabetismus in der Eisenstädter Fußgängerzone
 - 9. Sept.: Bücher werden „freigelassen“ und „auf die Reise geschickt“ - in allen 7 Bezirken des Burgenlandes mit Fototerminen und Infoständen
- Veranstaltungen anlässlich Aktionswoche „Österreich liest“ 20.-26. Okt. 08
 - 21. Sept.: „Wenn Zeichen Zeichen bleiben“ im Literaturhaus Mattersburg
 - 22. Okt.: BookCrossing-Aktion und Infostand im Stadtpark Oberwart während des Wochenmarktes
 - 23. Okt.: Ausstellung „Bilder gegen die Ausgrenzung“ und Veranstaltung „Lesen in anderen Kulturen“ im Haus der Erwachsenenbildung in Eisenstadt
- *Fazit: Regelmäßige regionale und vielfältige Präsenz in populären Medien und an gut frequentierten Orten (Bezirksvororte, Wochenmärkte, Fußgängerzonen, ...) erreicht Vertrauenspersonen und Betroffene direkt!*

8) Planungen 2009

Sensibilisierungs- und Vernetzungsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahme - mit Fokus auf die Betroffenen

- Presse- und Informationskampagne in regionalen Medien
- Zeitungsinterviews mit Betroffenen
- Weitere MultiplikatorInnen- und Vernetzungsarbeit
- Kooperationen mit regionalen Kinos zum Film DER VORLESER (Kinospot)
- Spot in Radio und Fernsehen
- Filmabend (18. Juni)
- Aktionen zum Weltalphabetisierungstag (8. September)
- Regionale Informationsvorträge zum Thema (September/ Oktober)
- Fachtagung in Mattersburg (29. Oktober)
- Weiterbildungsangebote zum Thema/ Seminare bzw. Workshops (November)